

## Badegewässerprofil gemäß § 6 der Bayerischen Badegewässerverordnung Erstellt am: 24.02.2011

- Nach § 6 der Bayerischen Badegewässerverordnung erstellen die Kreisverwaltungsbehörden (KVB) unter Mitwirkung der wasserwirtschaftlichen Fachbehörden (WWA) Badegewässerprofile gemäß Anlage 3. Die Zuständigkeiten für die einzelnen Angaben sind jeweils in der Spalte am rechten Rand angegeben.
- Der Begriff „Badegewässer“ entspricht dem im allgemeinen Sprachgebrauch „Badestelle“ genannten Abschnitt eines Gewässers. Der Begriff „Gewässer“ bezieht sich auf das gesamte Oberflächengewässer. Bei sehr kleinen Seen kann das Badegewässer mit dem Gewässer deckungsgleich sein.

### 1. Allgemeine Angaben

Parameter	Beschreibung / Bewertung		
Kreisverwaltungsbehörde (= Ansprechpartner)	Rosenheim		KVB
Gemeinde / Stadt	Kiefersfelden		KVB
Badegewässer (= Badestelle)	Hödenauer See		KVB
ID Nummer (ab 2008, erteilt von EU)	DEBY_PR_RO_0264		KVB
Lage der Überwachungs- stelle	Long 12,1903	Lat 47,6283 ETRS 89	KVB
Allgemeine, nicht fach- sprachliche Beschreibung des Badegewässers	Dieser Badesee (Baggersee) ist einer der wärmsten Seen im Landkreis Rosenheim. Besonders bekannt ist der Hödenauer-See durch die vorhandene Wasserskilauf- und Sprunganlage. Die Zufahrt		KVB
Beschaffenheit des Uferbe- reichs (Mehrfachnennung möglich)	Fels Stein <u>Kies</u>  Sand	Moor Wiese Sonstiges	KVB
Infrastruktur an Badege- wässer	<u>Toiletten</u> <u>Kiosk</u> <u>Parkplatz</u>	<u>Liegewiesen</u> Sonstiges:	KVB
Einstufung nach bisheriger EU-Richtlinie im Jahr I = Leitwerte erfüllt, II = Grenzwerte erfüllt III = Grenzwerte nicht erfüllt (jeweils zu aktualisieren)	2007 bis 2018 = I und II Einstufung nach jetziger EU-Richtlinie ab Ende 2015 Badewasserqualität ausgezeichnet		KVB
Profil erstellt am (erstmalig bis 24.3.2011)	24.02.2011		KVB
Nächste Überprüfung (gemäß Anlage 3, Nr. 2)	2022		KVB

**2. Beschreibung (gemäß Richtlinie 2000/60/EG) der relevanten physikalischen, geografischen und hydrologischen Eigenschaften des Badegewässers (A) sowie anderer Oberflächengewässer in dessen Einzugsgebiet, die eine Verschmutzungsquelle sein könnten (B)**

- Angaben über die ökologische Zustandsklasse oder Trophiestufe sowie zur Sichttiefe müssen nur dann Bestandteil des Badegewässerprofils sein, wenn nach der Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) erstellte Beschreibungen der Gewässer vorliegen (Seen mit einer Oberfläche von  $\geq 0,5 \text{ km}^2$ ) oder falls anderweitig Daten vorliegen.
- Die in Nummer 2 und 3 genannten Informationen werden soweit möglich auf einer Karte (z.B. im Maßstab 1:25.000) dargestellt.

A. Eigenschaften des Badegewässers				
Parameter	Beschreibung / Bewertung			
Art des Sees	natürlicher See <u>Baggersee</u> Stausee Sonstiges			WWA
Höhenlage	470,5 m ü. NN mittlerer Wasserspiegel			WWA
Wasserfläche	0,05 km <sup>2</sup>			WWA
Maximale Wassertiefe	ca. 5 m			WWA
Künstliche Wasserspiegelschwankungen während der Badesaison	ja, Schwankung	<0,5 m	0,5-1 m >1m	WWA
	<u>nein</u>			
Wassererneuerung	<u>See ohne oberflächlichen Zufluss</u> See mit oberflächlichem Zufluss <u>Grundwasserzustrom bzw. -durchströmung</u> Wassererneuerungszeit in Jahren			WWA
Ökologische Zustandsklasse (ÖZK) Trophie (gemäß WRRL) oder Trophiestufe	ÖZK 1 (sehr gut) ÖZK 2 (gut) ÖZK 3 (mäßig) ÖZK 4 (unbefriedigend) ÖZK 5 (schlecht)	oligotroph mesotroph eutroph polytroph		WWA
Sichttiefe im Mittel	< 1 m	<u>1 - 2 m</u>	> 2 - 5 m > 5 m	WWA
Sonstiges				WWA

<b>B. Fließgewässer im Einzugsgebiet des Badegewässers, die eine Verschmutzungsquelle sein könnten</b>		
Parameter	Beschreibung / Bewertung	
<b>Fließgewässer:</b> Größe des Zuflusses Größe des Einzugsgebiets	Name: m <sup>3</sup> /s mittlerer Durchfluss sehr klein: < 10 km <sup>2</sup> klein: 10 - 100 km <sup>2</sup> mittelgroß: 100 - 1.000 km <sup>2</sup> groß: 1.000 - 10.000 km <sup>2</sup> sehr groß: > 10.000 km <sup>2</sup>	
Ökologische Zustandsklasse (ÖZK) z.B. Saprobie, Trophie (gemäß WRRL)	ÖZK 1 (sehr gut) ÖZK 2 (gut) ÖZK 3 (mäßig)	ÖZK 4 (unbefriedigend) ÖZK 5 (schlecht)
		WWA

### 3. Ermittlung und Bewertung aller Verschmutzungsursachen, die das Badegewässer und die Gesundheit der Badenden beeinträchtigen könnten

Bei der Ermittlung und Bewertung aller Verschmutzungsursachen ist insbesondere auch die Auswirkung von Starkregen auf den Eintrag von Fäkalkeimen zu bewerten, z.B. Einschwemmung vom umliegenden Grünland nach Ausbringen von Gülle, Eintrag von Überläufen aus der Kanalisation.

<b>Verschmutzungsursachen</b>		
Eintrag, insbesondere von Fäkalkeimen über	Beschreibung (Lage auf Karte, Art) Bewertung, insbesondere <b>Auswirkung von Starkregen</b>	
Fließgewässer	Oberflächenabfluss aus Einzugsgebiet (s.u.) Abwasser Kläranlage Kanalisation Mischwasser Regenwasser Sonstiges	WWA
Oberflächenabfluss (diffuse Einträge)	Landwirtschaft Ackerflächen Grünland Gülewirtschaft, Weideflächen Drainage Gefasste Hofabläufe Versiegelte Flächen, z.B. Straßen, Industrie Sonstiges	WWA

Abwasser	Kläranlage Kanalisation Mischwasser Regenwasser Notüberlauf Sonstiges	WWA
Weitere Verschmutzungsursachen	Ablauf von Fischteichanlagen Ufernutzung, z.B. Campingplätze Hafen / Liegeplätze für Boote Verunreinigung in Sedimenten sofern bekannt Sonstiges	WWA

#### 4. Sonstige Ursachen, die das Badegewässer und die Gesundheit der Badenden beeinträchtigen könnten

Gefährdung der Badenden			
Ursache	Feststellung / Bewertung		
Gefahr der Massenvermehrung von Cyanobakterien (Blaualgen)	nicht bekannt <u>keine</u> gering	mittel hoch	KVB
Gefahr der Massenvermehrung von Makrophyten und fädigen Algen	nicht bekannt <u>keine</u> gering	mittel hoch	KVB
Sichtkontrolle auf Verschmutzungen wie etwa teerhaltige Rückstände, Glas, Plastik, Gummi oder andere Abfälle	nicht bekannt <u>keine</u> gering	mittel hoch	KVB
Verunreinigungen der Bade- stelle durch Vogelkot	nicht bekannt <u>keine</u> gering	mittel hoch	KVB
Hautausschlag durch Zerkarien (Entenbilharziose / Badermatitis)	nicht bekannt <u>keine</u> gering	mittel hoch	KVB
Sonstiges	<u>nicht bekannt</u> keine gering	mittel hoch	KVB

### 5. Angaben für den Fall, dass die Bewertung nach Nummer 3 und 4 die Gefahr einer kurzzeitigen oder sonstigen Verschmutzung erkennen lässt

- Kurzzeitige Verschmutzung: Eine mikrobiologische Verunreinigung mit Darmbakterien (intestinalen Enterokokken bzw. *Escherichia coli*), die eindeutig feststellbare Ursachen hat, bei der normalerweise nicht damit zu rechnen ist, dass sie die Qualität der Badegewässer mehr als ungefähr 3 Tage (72 Stunden) ab Beginn der Verunreinigung beeinträchtigt, und für die die Kreisverwaltungsbehörde, wie in Anlage 2 dargelegt, Verfahren zur Vorhersage und entsprechende Abhilfemaßnahmen festgelegt hat.
- Sonstige Verschmutzungsursachen: Relevante Verschmutzungen, die länger als ungefähr 3 Tage (72 Stunden) auf die Badestelle einwirken können (z.B. Massenvermehrung von Algen, Verunreinigungen der Badestelle durch Vogelkot).
- Für jede zu erwartende kurzzeitige oder sonstige Verschmutzung wird eine eigene Tabelle angelegt.

<b>Kurzzeitige Verschmutzung (Dauer &lt; 72 h)</b>		
	Beschreibung / Bewertung	
Voraussichtliche Art, Häufigkeit und Dauer der erwarteten kurzzeitigen Verschmutzung	Keine	KVB
Während der kurzzeitigen Verschmutzung ergriffene Bewirtschaftungsmaßnahmen		KVB
Angabe der für diese Maßnahmen zuständigen Stellen und Einzelheiten der Kontaktaufnahme		KVB

<b>Einzelangaben zu allen verbleibenden sonstigen (= nicht kurzzeitigen) Verschmutzungsursachen (Dauer &gt; 72h)</b>		
	Beschreibung / Bewertung	
Voraussichtliche Art, Häufigkeit und Dauer der Verschmutzungsursache	Keine	KVB
Ergriffene Bewirtschaftungsmaßnahmen		KVB
Zeitplan für die Beseitigung der Verschmutzungsursachen		KVB



Bild: GIS-Software FINView

Legende:

 Parkplatz	 Toiletten	 Probenahme
 Restaurant	 Wasserski	 Schwimmbereich